

BEKANNTGABE DES ERGEBNISSES DER JURYSITZUNG ZUM

OTTO-BORST-PREIS 2016 FÜR STADTERNEUERUNG

Die Preisträger des Otto-Borst-Preises 2016 für Stadterneuerung stehen fest. Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V. gibt die Ergebnisse bekannt.

Dipl.-Ing. Rainer Bruha und die Mitglieder der Jury sind sichtlich erleichtert. Herr Bruha zeigt sich nach einer langen Sitzung zufrieden: „Das war keine leichte Wahl. Es ging um die Sanierung wertvoller historischer Gebäude mit ihrem Bezug zur Stadt, um die Beschäftigung mit Kulturdenkmälern aus jüngerer Zeit und um die Gestaltung, Aufwertung und Wiedergewinnung von stadträumlichen Freiflächen.“ Ein klassischer Forum Stadt-Dreiklang, der dem Verein seit dessen Gründung vor über 50 Jahren am Herzen liegt. Der Gastgeber der Esslinger Jurysitzung, Bürgermeister Wilfried Wallbrecht, stellt anerkennend fest: „Die eingereichten Projekte sind von hoher Qualität, es macht Freude, sie hier betrachten zu können.“ Besonders interessant, so Rainer Bruha, sei der Beitrag der Stadt Warburg: „Dort hat man sämtliche öffentliche Verkehrsflächen in der Altstadt barrierefrei gestaltet.“ Die Jury hatte gestern einen Tag lang in Klausur vor den ausgestellten Projektbeiträgen getagt. Dabei wurden zwei Sparten festgelegt: **Einzelgebäude mit Stadtbezug** und **Stadtraum / Freiflächen**.

Die Preisverleihung findet am 9. Juni in Heidelberg statt, im Rahmen der von Forum Stadt veranstalteten Internationalen Städtetagung „Stadt und Hochschulen“ am 9.-10.06.2016. Zwei Projekte sind als Preisträger ausgezeichnet, außerdem werden ein Sonderpreis und vier Anerkennungen verliehen.

Zwei Preisträger und ein Sonderpreis

Auf dem Areal des ehemaligen Schlachthofes in Saarlouis hat die Stadt mit dem Projekt „**Ravelin V**“ parkähnliche Freiflächen neugestaltet. Das Areal selbst ist Bestandteil des größten zusammenhängenden historischen Festungsensembles der Stadt Saarlouis. Die Stadt hat sich des historischen Ensembles, das ebenso wie die Stadtstruktur der Kernstadt selbst unter Denkmalschutz steht, angenommen mit dem Ziel der Pflege, Restauration und Weiterentwicklung. Julius Mihm ist sichtlich begeistert: „Es wäre einfach gewesen, hier Platz für großflächige Nutzungen zu schaffen. Die Stadt Saarlouis hat sich dagegen entschieden. Sie wollte mit dieser parkartigen Neugestaltung die Historizität der eigenen Stadt vor allem für die Bewohner wieder sicht- und erlebbar machen und damit alle Bevölkerungsschichten und –gruppen der Stadt ansprechen. Von der Belebung des historischen Areals in unmittelbarer Nähe zur Kernstadt geht eine hohe Aufenthaltsqualität aus, die zugleich identitätsstiftend ist. Dies ist der kleineren Barockstadt vorbildlich gelungen.“

Auf alten Fundamenten stand schon der Speicher O 4-5 sowie das Gebäudeensemble der Kaffeebörse des Hamburger Architekten Werner Kallmorgen (1902-1979). Er hatte sie an Stelle der im Krieg zerstörten Speicher 1954-58 errichtet. 2015 erklärte die Unesco die gesamte Hamburger Speicherstadt zum Weltkulturerbe. Die Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Was tun, wenn dann die 50er Jahre in die Jahre kommen? In Hamburg hat man die dezente Modernität des Kallmorgenschen Baus erkannt, den Bau sorgfältig saniert, brandschutzertüchtigt und einer Nutzung als vier-Sterne-Hotel zugeführt, dem **Hotel Ameron in der Hamburger Speicherstadt**: „Die äußere Erscheinung der Fassaden wurde original erhalten. Der schwingende Grundriss im Inneren aufgenommen. Die alte Verbindung vom Speicher zur Kaffeebörse hat man wiederbelebt. Der Kaffeehaussaal wurde restauriert. Er bleibt erhalten und ist als Teil des Veranstaltungszentrums dem Hotel angegliedert worden. Hier ist mit einem Denkmal der 50er Jahre sorgfältig umgegangen worden. Alte Materialien, alte Gestaltungsprinzipien wurden wieder aufgenommen, bewahrt und

zeitgemäß interpretiert. Die ehemalige Bürostruktur wird ohne größere Eingriffe als Hotelstruktur genutzt“ fasst Rainer Bruha die Begründung der Jury zusammen.

Herbert Weiß gibt seiner Bewunderung für das Projekt **Stadtumbau Schwäbisch Gmünd** klaren Ausdruck: „Mit der Maßnahme der Verlegung einer Hauptverkehrsachse, der B 29 in den Untergrund, um einen Stadttunnel anzulegen, wurden am westlichen Stadteingang Freiflächen geschaffen. Deren Gestaltung hat die Aufenthaltsqualität erheblich verbessert. Aus einer kleinen städtischen Grünfläche ist ein Stadtpark entstanden, ein historisches Kongressgebäude wurde ertüchtigt und einer neuen Nutzung zugeführt. Der Josephbach wurde renaturiert und zugänglich gemacht. Diese Vielzahl an Impulsen für Naherholung, Handel und Kultur gibt dem Wohnstandort Altstadt hohe Qualität. Mir ist keine vergleichbare Anstrengung einer Stadt bekannt, eine Riesenanstrengung.“ Hier ist ein großer Wurf gelungen, der Mut macht. Das Projekt hat kategorienübergreifend einen Sonderpreis verdient.

Die Preisträger

In der Kategorie **Stadtraum / Freiflächen**

- *Ravelin V in Saarlouis: Städtebauliche u. freiraumplanerische Entwicklung des ehemaligen Schlachthofareals*
HDK Dutt & Kist GmbH, Saarbrücken
Projektträger: Kreisstadt Saarlouis, Dez. III Bauen, Umwelt, Immobilien

In der Kategorie **Einzelgebäude mit Stadtbezug**

- *Hotel Ameron in der Hamburger Speicherstadt*
Winking Froh Architekten BDA
Projektträger: HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG

Sonderpreis

- *Stadtumbau Schwäbisch Gmünd. Neustrukturierung Innenstadt, Platz- und Fußgängerzonengestaltung, Park- und Landschafts-gestaltung im Rahmen der LGS Schwäbisch Gmünd 2014*
A24 Landschaft Landschaftsarchitektur GmbH, Berlin
Projektträger: LGS Schwäbisch Gmünd 2015 GmbH

Anerkennungen (alle in der Sparte Einzelgebäude mit Stadtbezug)

- *Barrierefreiheit im historischen Stadtkern Warburg*
Lohaus+Carl GmbH Landschaftsarchitekten und Stadtplaner
Projektträgerin: Stadt Warburg
- *Umbau und Sanierung Bauhütte Perlesreut*
Markt Perlesreut und Architekturbüro Andreas Schmöller
Projektträger: Ilzer Land - Markt Perlesreut
- *Katholische Propsteikirche St. Trinitatis in Leipzig*
Schulz und Schulz
Projektträgerin: Katholische Propsteipfarrei St. Trinitatis
- *Sanierung Kornhaus Freiberg - Vom Kornspeicher zum Wissensspeicher*
Stadt Freiberg und BBF Baubüro Freiberg GmbH
Projektträgerin: Universitätsstadt Freiberg

Die Mitglieder der Jury

Dipl.-Ing. **Rainer Bruha**, Dezernent f. Stadtentwicklung i.R.
Freiberg/Sachsen, Zweiter Vorsitzender Forum Stadt e.V., Juryvorsitz
Dipl.-Ing. **Annette Friedrich**, Leiterin Stadtplanungsamt Stadt Heidelberg
Dipl.-Ing. Arch. **Julius Mihm**, Bürgermeister Schwäbisch Gmünd
Dipl.-Ing. **Marlin Richard**, Bürgermeister a.D., Limburg
Dipl.-Ing. Arch. **Herbert Weiss**, Wangen, Stadtbaumeister i.R.

Steckbrief Jurysitzung

Anlass	Bekanntgabe der Preisträger Otto-Borst-Preis 2016 für Stadterneuerung
Termin	Donnerstag, 21.04.2016, 10.00-16.30 Uhr
Ort	Ausstellungsraum 167, Technisches Rathaus, Ritterstrasse 17, 73728 Esslingen am Neckar
Veranstalter	Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V. www.forum-stadt.eu
Gastgeber	Esslingen am Neckar www.esslingen.de

Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V. und der Otto-Borst-Preis

Forum Stadt verleiht im jährlichen Wechsel seit 2004 den Otto-Borst-Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (in ungeraden Jahren) und der Otto-Borst Preis für Stadterneuerung (in geraden Jahren). Der Verein zeichnet herausragende Planungen und Maßnahmen aus Erhaltung, Sanierung, Umnutzung und Weiterbau aus, die der lebendigen Weiterentwicklung der historischen Stadt dienen. Der Name des Preises erinnert an den Historiker Prof. Dr. Otto Borst (1924-2001), Gründer der Arbeitsgemeinschaft Die alte Stadt, seit 2010 Forum Stadt e.V. sowie Gründer und Herausgeber der Fachzeitschrift des Vereins.

Der Verein hat seinen Sitz seit der Gründung vor über 50 Jahren in Esslingen am Neckar. Das Ziel des unabhängigen Netzwerkes von Fachleuten aus kommunaler Praxis und Wissenschaft ist die erhaltende Stadterneuerung. Das Städtenetzwerk unterstützt Städte und Gemeinden im deutschsprachigen Raum mit historischem Baubestand darin, Stadterneuerung, Stadtdenkmalpflege und interdisziplinäre Stadtforschung zu fördern. Der Verein veranstaltet Tagungen zur aktuellen Altstadtpraxis, gibt vierteljährlich die Fachzeitschrift Forum Stadt heraus und vergibt den Otto-Borst-Preis. Er erteilt Auskünfte, berät und äußert sich in Stellungnahmen.

Rückfragen zur Pressemitteilung bitte an:

Dr. N. Ehresmann, Geschäftsstellenleitung Forum Stadt e.V.
Tel. +49-(0)711/3512-3242, nina.ehresmann@esslingen.de
gez. Ehresmann, 22.04.16